

Wiederherstellung der Nation gebraucht (105). Andere Metaphern mit Säugetieren (Kap. 3) gehen dagegen in eine ganz andere Richtung: Sie weisen auf, dass Israel sich der Rebellion schuldig gemacht hat und unfähig zur Umkehr ist (196). Die dritte und letzte Gruppe der Vergleiche bilden die Vögel (Kap. 4); auch sie stellen das Volk durchwegs in negativem Licht dar (245).

Die Untersuchung von Vf. führt die frühere, umfassende von D. Bourguet, *Des Métaphores des Jérémie* (EB 9), Paris 1987, in einem speziellen Gebiet weiter, präzisiert und ergänzt sie. In seiner Einleitung (Kap. 1) legt Vf. seine theoretischen Grundlagen offen. Bei den Theorien zu Metaphern folgt er besonders Eva Kittay (9–12); sein Interesse richtet sich auf den Text als solchen (20). Bezüglich der Jer-Forschung lässt er die unfruchtbare Suche nach »echten« Jeremiaworten zu Recht hinter sich und orientiert sich am Jer-Buch selbst (29). Das methodische Vorgehen erfolgt jeweils in einem Dreischritt: 1) Identifizierung der Metapher; 2) Textkritik; 3) Diskussion und Auslegung, mit Ausrichtung auf Bildwelt und Bedeutung. Dieses Programm (31–32) wird konsequent umgesetzt, wobei Einleitungen bei den einzelnen Kapiteln immer auch einen Überblick geben. Beeindruckend sind die Genauigkeit der Argumentation, die sorgfältige und ausführliche Beachtung auch der größeren textlichen Zusammenhänge sowie die Schärfe bei der textkritischen Diskussion, wobei Vf. in fast allen Fällen MT den Vorzug gegenüber LXX gibt. Die im ersten Absatz erwähnten Resultate machen deutlich, dass die Wahl der Tierbilder gezielt erfolgte, in engem Bezug zu den beabsichtigten Aussagen. Vf. vermutet deshalb ein systematisches Arbeiten mit den Metaphern und sagt von ihnen: »... add a sense of unity to the book as a whole« (256). Seine solide, sehr spezielle Studie ist insgesamt ein Gewinn für die Forschung zum Jeremiabuch.

*Georg Fischer SJ*

.....  
Benjamin A. Foreman

**Animal metaphors and the people of Israel in the Book of Jeremiah**

(FRLANT 238)

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2011

ISBN 978-3-525-53258-4

(XII + 283 S) Geb. € 89,95  
.....

Diese Dissertation wurde in Aberdeen unter der Betreuung von J. Schaper geschrieben und ist sowohl inhaltlich als auch methodisch beachtenswert. Vf. beschäftigt sich mit jenen Tierbildern und –vergleichen, welche im Jeremiabuch für das Volk Israel verwendet werden. Unter ihnen hebt er die »pastoral metaphors« (Kap. 2) heraus, die von Israel als »Schafe, Herde« bzw. von »Hirten« sprechen und es dabei immer als Empfänger von Zuwendung zeigen; auch wird kein anderer Tiervergleich für die zukünftige